

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 54 (1976)
Heft: 4

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen

NEUAUFNAHMEN

Echaud Peter, Primarlehrer, Illiswil, empfohlen durch Samuel Ruchti und Hans Tschanz

Schmid Christian, Mechaniker, Wangentalstr. 28, 3172 Niederwangen, empfohlen durch Christian Oester und Kurt Schneider

Schöni Andreas Rudolf, Lehrer, Bannholzstr. 3, 3033 Wohlen, empfohlen durch Hans Tschanz und Ernst Grundbacher

Uebertritt aus einer anderen Sektion

Gächter Leo, Spühlirain 31, 3098 Schliern, empfohlen durch die Sektion Seeland

Jahresbericht

III. SAC-HÜTTEN

Unsere Hütten haben die Saison 1974/75 gut überstanden und manchem Bergsteiger Schutz und Behaglichkeit gewährt. Die Besucherzahlen sind gegenüber dem letzten Jahr in allen Hütten gesunken, weisen aber dennoch, mit Ausnahme des Vergleichsjahres, die höchsten Uebernachtungszahlen auf.

Uebernachtungszahlen 1975

Hütte	SAC-Mitglieder	Nichtmitglieder	Winter 74/75	Sommer 1975	Total 1975	Total 1974	Bewegung 1974/75
Berglihütte	265	33	97	201	298	456	— 158
Gaulihütte	482	179	77	584	661	1093	— 432
Gspaltenhorn	660	402	30	1032	1062	1400	— 338
Hollandiahütte	2178	1061	2264	975	3239*	3184	+ 55
Trifthütte	405	87	84	408	492**	624	— 132
Windegghütte	178	107	66	219	285***	386	— 101
Wildstrubelhütte	379	695	257	817	1074	1418	— 344
Rohrbachhaus	372	480		852	852	771	+ 81
	4919	3044	2875	5088	7963	9332	—1369

* inkl. 31, ** inkl. 84, *** inkl. 66 Uebernachtungen von 1974

Berglihütte 3299 m

Auch im vergangenen Jahr wurde im Bergli gewerkt. Die Hütte bekam zwei neue Fenster, eine währschafte Türe und die notwendigen Schutzladen. Ein ungenannt sein wollender «Verehrer» der Berglihütte hat ihr zu diesen neuen Bauteilen verholfen. Herzlichen Dank!

Das bergseitige Dach, welches den grössten Teil des Jahres unter Schnee liegt, sollte einen neuen Schindelmantel erhalten. Der Hüttenboden bedürfte ebenfalls einer Auswechslung.

Gaulihütte 2205 m

Die schattseitige Dachfläche konnte vergangene Saison neu gedeckt werden. Die zweite Hälfte muss in absehbarer Zeit ebenfalls neu gedeckt werden. Die Matratzen im oberen Schlafraum bedürfen einer dringenden Erneuerung. Das Telefon ist leider noch nicht betriebsbereit, da weitere Schwierigkeiten der Uebertragung zum Vorschein gekommen sind und zusätzliche Antennen benötigt werden. Für 1976 ist eine Hüttenerweiterung vorgesehen.

Gspaltenhornhütte 2455 m

Der Hüttenweg erfordert, seit die Alp Kümme nicht mehr mit Vieh bestossen wird, grösseren Unterhalt, so dass alljährlich Clubmitglieder ihre Muskelkraft zur Verfügung stellen müssen! Auch dieses Jahr! Der als Not- und Holzlager dienende Keller der alten Hütte muss gedichtet werden, da Schmelzwasser eindringt.

Hollandia 3238 m

Die WC-Anlage wurde saniert. Wir hoffen, dass nun die Luft im Hütteninnern wieder aus Höhenluft besteht. Das Matratzenlager im alten Teil vom 1. Stock wurde erneuert, so dass nun in der ganzen Hütte bequeme Lager

vorhanden sind. Die Winterhütte erhielt an der talseitigen Front die notwendigen neuen Fenster.

Leider dringt Wasser durch die bergseitige Fassade in den Holzraum bis zum Winterlager, so dass diesen Sommer nach einer Sanierungslösung für diesen Teil gesucht werden muss.